

[https://www.focus.de/auto/elektroauto/elektroauto-bremse-ladeplatz-tanken-an-der-laterne-geht-das-auch-in-deutschland\\_id\\_9457313.html](https://www.focus.de/auto/elektroauto/elektroauto-bremse-ladeplatz-tanken-an-der-laterne-geht-das-auch-in-deutschland_id_9457313.html)

Zu wenig Strom: Straßenlaternen lösen das Lade-Problem von E-Autos nicht

### In der Pflanze steckt keine Gentechnik

Aber keine Sorge: Gentechnisch verändert sind die



ubitrlicityLaternen-Ladestation von ubitrlicity in Berlin.

- FOCUS-Online-Autorin [Yvonne Hermann](#)
- FOCUS-Online-Redakteur [Sebastian Viehmann](#)

[Dienstag, 28.08.2018, 13:54](#)

Bis 2020 sollen in London über 1000 Ladepunkte für E-Autos an Straßenlaternen entstehen. Können auch deutsche Autofahrer schon an der Laterne tanken? Und wie leicht lassen sich solche Ladestationen installieren?

Bis 2020 sollen [in London](#) über 1000 Ladepunkte an Straßenlaternen entstehen. Sukzessive will die Stadt in dem gemeinsamen Projekt mit Siemens und dem Berliner Unternehmen Ubitricity so das öffentliche Ladenetz in der britischen Hauptstadt ausbauen. Da 70 Prozent der Autobesitzer in London keinen eigenen Stellplatz haben, bestehe in der Millionenmetropole die Notwendigkeit, mehr öffentliche Lademöglichkeiten zu schaffen. Das sei eine strukturelle Aufgabe der Stadt, sagt Ubitricity-Sprecherin Alexa Thiele. Um die Luftqualität in London

weiter zu verbessern, fördert die britische Politik die Verbreitung von Elektromobilität. London sperrt PR-wirksam erste Straßen ganz für Verbrenner. Die britische Regierung ist da etwas zurückhaltender: [Förderung für Stromer ja - aber das komplette Verbrenner-Verbot wird wohl eine Illusion grüner Lobbyisten bleiben](#) .

## Ladevorgänge finden meist zu Hause oder in der Arbeit statt

Auch in Deutschland gibt es bereits einige Straßenlaternen, die als Ladepunkte für E-Autos dienen. Allerdings sei der Druck in der Bundesrepublik noch nicht so groß, die öffentliche Ladeinfrastruktur auszubauen, da ein Großteil der Autobesitzer in Deutschland einen festen Stellplatz habe und hierzulande 80 bis 90 Prozent der Ladevorgänge zu Hause oder am Arbeitsplatz stattfinden, meint Thiele. Kein Wunder: Bislang sind Stromer eher für Besserverdienende erschwinglich, die eine eigene Garage ihr eigen nennen. Da besteht dann ein Lade-Problem allenfalls auf Langstrecken.



SiemensLondon macht Laternen zu Ladepunkten

## Bund erleichtert Installation von privaten Ladestationen

Bei privaten Stellplätzen in Gemeinschaftsgaragen oder gemeinschaftlichen Stellplätzen kann es dagegen schnell kompliziert werden, Ladevorrichtungen für E-Autos zu installieren. [Gerade in größeren Wohnanlagen führt der Bau von Ladestationen an Tiefgaragen-Stellplätzen immer wieder zu Nachbarschaftstreitigkeiten](#) , die dann vor Gericht enden. Dabei geht es meistens darum, die Nutzbarkeit der gemeinsamen Leitungen trotz der privaten Ladesäule zu gewährleisten. Mit einer Gesetzesänderungen vereinfacht es die Bundesregierung nun Mietern und Eigentümern in Mehrfamilienhäusern künftig, private Ladestationen zu installieren.



ViehmannAufladen in der Tiefgarage? Da spielen viele Hausverwaltungen nicht mit

Bislang hatte es genügt, dass sich Miteigentümer gestört fühlten, um ein solches Bauvorhaben zu stoppen. Nun muss die Errichtung von privaten Lademöglichkeiten für E-Autos geduldet werden. Allerdings ist der Eigentümer verpflichtet, der Wohnungseigentümergeinschaft die Kosten - wie auch eventuelle Folgekosten - der Maßnahme zu erstatten. Immerhin: Wer elektrisch fahren will, kann das künftig auch ohne eigene Garage leichter, ohne dass andere für ihn mitzahlen müssen.

## Laternen: Ladedauer von 8 bis 14 Stunden

Aber was tun E-Auto-Aspiranten, die gar keinen separaten Stellplatz haben? Eigentlich käme die Laternen-Idee da ja wie gerufen. Doch ist die Situation relativ kompliziert:

- Technisch wäre es kein Problem, die Laternen an deutschen Straßen zu Ladestationen umzufunktionieren. Wichtig sei lediglich, dass die Laterne direkt an der Straße stehe, damit beim Ladevorgang nicht der Gehweg durch das Kabel blockiert werde und dort überhaupt geparkt werden dürfe, erklärt Alexa Thiele. In [Berlin](#) gibt es aktuell 30 öffentliche Ladepunkte von Ubitricity.
- Dass nicht an jeder Laterne auch ein oder mehrere Stellplätze zur Verfügung stehen - zumal die Ladekabel dann über den Gehweg hängen und gefährliche Stolperfallen werden - liegt auf der Hand. Und: Tatsächlich gehen viele Städte eher dazu über, immer weniger öffentlichen Parkraum zur Verfügung zu stellen und für den Rest horrend Parkgebühren zu kassieren.
- Die Leistungsfähigkeit der Laternen-Ladeanschlüsse liegt bei 3,7 kW, wie es die Ladeverordnung II für Laternen in Deutschland vorsieht. Damit wird klar: Ein kompletter Ladevorgang dauert bei dieser Ladeleistung zwischen acht und 14 Stunden, je nach

Batteriekapazität des E-Autos. Ein Ladevorgang über Nacht ist so also möglich; wer aber gehofft hatte, sein Auto kurz während des Stadtbummels an der Laterne zu laden, wird enttäuscht.

- Hinzu kommt, dass manche Ladestationen nur von der Dämmerung bis zum Morgenrauen funktionieren - also wenn die Straßenlaterne leuchtet. Hier müsste es also Änderungen geben.

Die Straßenlaternen im Bundesgebiet seien generell mit drei "Phasen" ausgestattet, von denen nur eine benötigt werde, um die Leuchte mit Strom zu versorgen. Daher seien immer genug Phasen frei, um die Laternen zu Ladepunkten für E-Autos auszubauen. "Wenn eine Stadt Interesse hat, würden wir das tun", sagt Alexa Thiele.



ubitricitySo sehen die Ladestationen von ubitricity aus.

## **Alles rund um das Thema Elektromobilität**

Auf unserem E-Mobilitäts Portal [EFAHRER.com](http://EFAHRER.com) finden Sie alle auf dem deutschen Markt erhältlichen E-Fahrzeuge & Hybride mit technischen Daten, Preisen, Lieferzeiten und Modellvergleichen. Dazu gibt es laufend [Insider-News](#), [Tests](#) aller wichtigen Fahrzeuge, einen Überblick zu [Ladestationen](#) und einen [Reichweitenrechner](#).

Sie können zudem direkt kostenlos eine [Probefahrt für Ihr Wunschauto](#) vereinbaren und so unkompliziert in die E-Mobilität starten.

## Strom fließt nur bei eingeschalteten Laternen

Auch in [München](#) gibt es bereits einige Straßenlaternen, an denen Elektroautos geladen werden können. Allerdings dient die Straßenlaterne selbst hier nur als Halterung. In Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München haben die Firmen Eluminocity und [BMW](#) Ladepunkte an vier Standorten installiert. Dazu wurde ein eigener Anschluss und eine eigene Verkabelung gebaut.



eluminocity Eluminocity Ladesäule in München.

Auch hier zeigt sich aber das bereits erwähnte Problem, wenn es um eine flächendeckende Anwendung geht. Die Stadtwerke München teilen auf Anfrage von FOCUS Online mit: "Wie in den meisten deutschen Städten eignet sich die Straßenbeleuchtung in München zum Laden nicht, da hier nur bei eingeschaltetem Licht Strom fließt und sehr wenig Leistung bereitgestellt werden kann." Grundsätzlich sei die Standladesäule nach wie vor das Maß aller Dinge,

Ob sich die Laternen-Ladestationen als echte Problemlöser durchsetzen, bleibt also fraglich. Wer keinen eigenen Stellplatz mit eigenem Stromanschluss hat, wird bis auf weiteres auf öf-

fentliche Ladesäulen vertrauen müssen - oder sich gar nicht erst ein Elektroauto zulegen. Zumindest solange neue Schnelllade-Technologien inklusive kompatibler Autos nicht so marktreif und verbreitet sind, dass man seinen Stromer einfach ein- bis zweimal in der Woche an einer zentralen Ladestation für rund 30 Minuten "volltanken" kann.